

# Gütesiegel



**Startklar** für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE



Dokumentation 2020



St.-Elisabeth-Str. 5  
49688 Lastrup



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Kurzbeschreibung der Schule.....</b>	<b>3</b>
1.1	Region / Lage .....	3
1.2	Entwicklung des Schulstandortes.....	3
1.3	Aktuelle Situation .....	4
1.3.1	Schülerschaft .....	4
1.3.2	Personal .....	4
1.4	Ausstattung der Schule .....	5
1.5	Leitbild .....	8
1.6	Besonderheiten und Schwerpunkte.....	8
1.7	Entwicklungsziele .....	9
<b>2</b>	<b>Konzept der beruflichen Orientierung der Schule .....</b>	<b>10</b>
2.1	Schuleigenes Berufsorientierungskonzept.....	10
2.2	Einordnung aller Berufsorientierungsmaßnahmen in den Übersichtsplan .....	24
2.2.1	Kompetenzbereich I - Persönlichkeitskompetenz.....	24
2.2.2	Kompetenzbereich II – Fachkompetenz .....	25
2.2.3	Kompetenzbereich III - Berufsorientierungskompetenz .....	26
2.3	Organisation der Berufsorientierung an der Schule .....	27
2.3.1	Verantwortliche für die BO an der OBS Lastrup.....	27
2.3.2	Qualifikation der Verantwortlichen der Oberschule für die Berufsorientierung .	27
2.3.3	Einbindung der Eltern.....	28
2.3.4	Beteiligung von regionalen Betrieben, Einrichtungen und Institutionen am Prozess der Berufsorientierung der Schule .....	29
<b>3</b>	<b>Darstellung von mindestens 3 Leuchtturmprojekten.....</b>	<b>32</b>
3.1	Kompetenzbereich I – Persönlichkeitskompetenz.....	32
3.1.1	Projektbeschreibung Nr. 1 - Mofaführerschein .....	32
3.2	Kompetenzbereich II – Fachkompetenz.....	34
3.2.1	Projektbeschreibung Nr. 2 – Prepared 4 Future .....	34
3.3	Kompetenzbereich III - Berufsorientierungskompetenz.....	36
3.3.1	Projektbeschreibung Nr. 3 – „Jung trifft alt“ .....	36
3.3.2	Projektbeschreibung Nr. 4 – Ausbildungsplatzbroschüre „Ready“.....	38
<b>4</b>	<b>Selbsteinschätzung.....</b>	<b>40</b>

## 1 Kurzbeschreibung der Schule

### 1.1 Region / Lage

Lastrup ist eine ländliche Gemeinde mit 14 Bauernschaften im Landkreis Cloppenburg. In der Gemeinde leben 7350 Einwohner. Lastrup liegt direkt an der B213 mit Verbindung zu den Autobahnen A1 und A31 bzw. der B72. Vor Ort befinden sich viele mittelständische Betriebe aus den Sektoren Dienstleistung und Produktion. Ein Schwerpunkt ist hierbei der Bereich der Agrarwirtschaft, sowohl in der direkten Produktion von Lebensmitteln als auch der nachgelagerte Sektor mit der Herstellung von Produkten für die Landwirtschaft.



Die Oberschule Lastrup befindet sich direkt im Lastruper Ortskern. Der überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler der Oberschule Lastrup hat zuvor die Astrid-Lindgren-Grundschule in Lastrup bzw. die Grundschule in Hemmelte besucht.

### 1.2 Entwicklung des Schulstandortes

In der Gemeinde Lastrup wurden in der Zeit von 1969 - 1974 die kleinen Bauernschaftsschulen geschlossen.

Die katholische Volksschule Lastrup wurde im Jahre 1970 zur Mittelpunktschule erweitert. Während bisher nur die Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrganges in Lastrup zusammengefasst waren, wurden jetzt auch die Jahrgänge 5 bis 9 in Lastrup unterrichtet.

Ab dem Jahre 1974 wurde ein Schulverbund mit Molbergen eingerichtet. Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6 aus Lastrup und Molbergen wurden mit Einführung der Orientierungsstufe in Lastrup unterrichtet. Nach der 6. Klasse wechselten Schülerinnen und



Schüler entweder an die Hauptschule nach Molbergen oder nach Löningen bzw. Cloppenburg an eine Realschule oder ein Gymnasium.

Im Jahre 1995 endete der Schulverbund mit Molbergen. In Lastrup wurde eine eigenständige Haupt- und Realschule mit Orientierungsstufe eingeführt.

Mit der Schulreform 2004 wurde die Orientierungsstufe abgeschafft. Schülerinnen und Schüler wechselten bereits nach der 4. Klasse zur weiterführenden Schule.

Im Jahr 2012 wurde die jahrgangsbezogene Oberschule errichtet. Nun werden Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichen Lernmöglichkeiten nicht mehr in nach Schulzweigen getrennten Klassen unterrichtet (Hauptschulklasse, Realschulklasse), sondern in einer Klasse gemeinsam beschult. In einzelnen Fächern findet eine äußere Leistungsdifferenzierung statt.

Mit Einführung der inklusiven Schule im Jahr 2013 werden auch in der Oberschule Lastrup Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf unterrichtet.

### 1.3 Aktuelle Situation

#### 1.3.1 Schülerschaft

Im Schuljahr 2019/2020 besuchen insgesamt 220 Schülerinnen und Schüler die Oberschule Lastrup. Alle Jahrgänge sind zweizügig. Die Klassenstärken variieren zwischen 14 und 28 Schülerinnen und Schüler.

37 Schülerinnen und Schüler besitzen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit, 11 davon kommen nicht aus der EU und vier unserer Schülerinnen und Schüler sprechen nicht die deutsche Sprache. Um Defizite in der deutschen Sprache aufzufangen und ihnen die Teilnahme am Regelunterricht zu ermöglichen, erhalten sie je nach Bedarf zusätzlichen Deutschunterricht (Deutsch als Zweitsprache (DaZ)).

Insgesamt werden an der Oberschule Lastrup 15 Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf in verschiedenen Jahrgängen unterrichtet. Je nach Bedarf erhalten sie während des Regelunterrichts zusätzliche Unterstützung durch eine weitere Lehrkraft. Darüber hinaus werden einige Schülerinnen und Schüler von Inklusionshelferinnen und -helfern begleitet.

#### 1.3.2 Personal

An der Oberschule Lastrup unterrichten 22 Lehrerinnen und sieben Lehrer (drei Lehrerinnen in Elternzeit, eine Lehrerin im Vorbereitungsdienst (LiV)). Das Kollegium erhält Unterstützung durch den Schulsozialarbeiter Herrn Obuch. Die Schulsekretärin Frau Niemann und der Hausmeister Herr Bäker sind für die organisatorische Umsetzung des Schullebens verantwortlich. In der Mensa sind drei Mitarbeiterinnen für den Mittagsbetrieb verantwortlich. Vier Reinigungskräfte einer externen Reinigungsfirma sorgen täglich für eine saubere Schule. Außerdem wird die Arbeit im Ganztage durch außerschulische Referenten unterstützt.

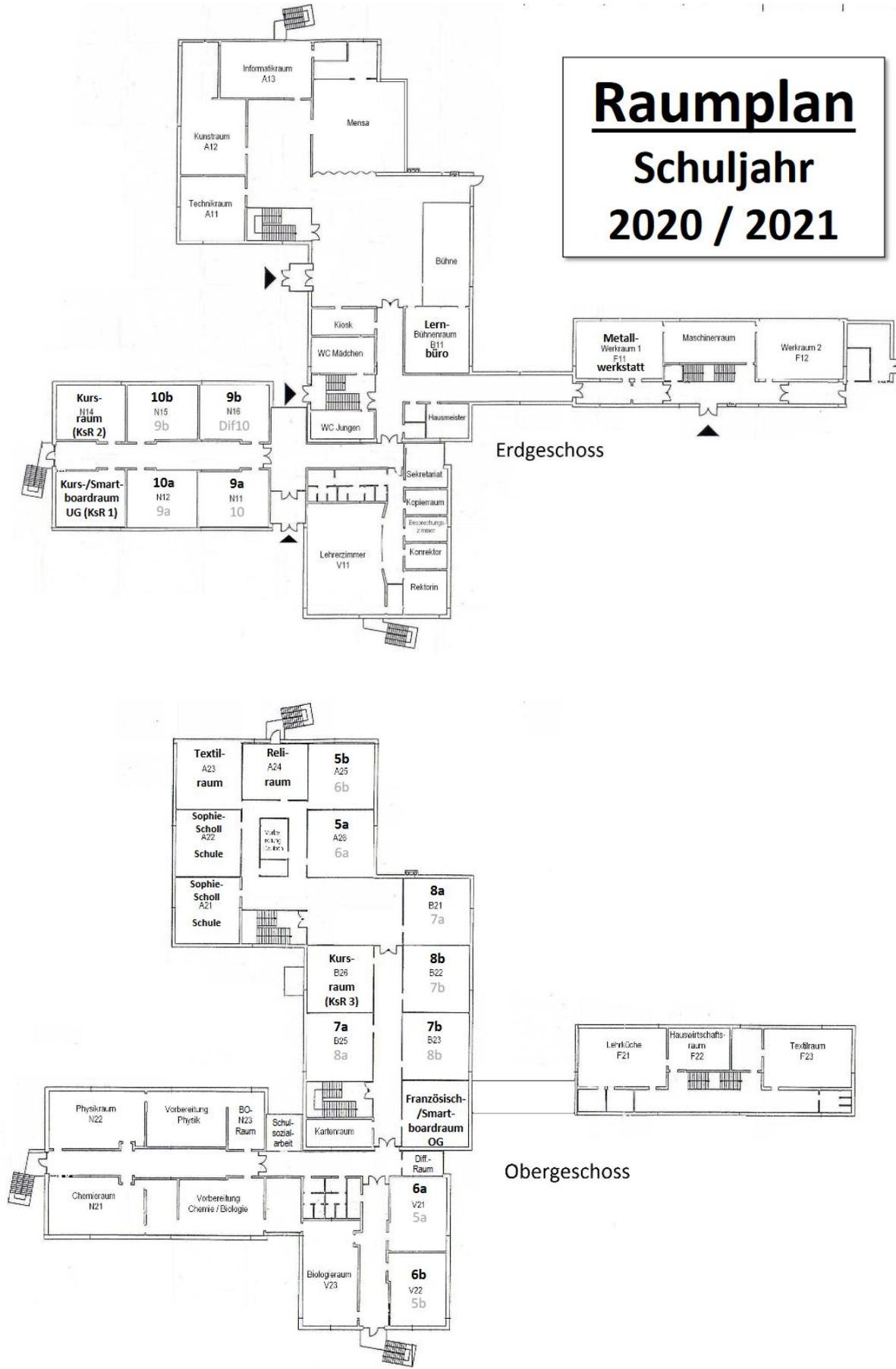


## 1.4 Ausstattung der Schule

Der Altbau des Gebäudes wurde im Jahr 1974 errichtet. Alle Räumlichkeiten wurden in den letzten Jahren grundsaniert und befinden sich genauso wie die Räumlichkeiten im Anbau, der im Jahr 1999 fertiggestellt wurde, in einem sehr guten Zustand.

Folgende Räume stehen zur Verfügung:

- 12 Klassenräume mit Präsentationssystemen (PC, Beamer und Dokumentenkamera)
- 1 Biologieraum (interaktives Whiteboard)
- 1 Chemieraum (interaktives Whiteboard)
- 1 Physikraum (interaktives Whiteboard)
- 1 Kunstraum
- 1 Musikraum (angemietete Räumlichkeit außerhalb des Schulgebäudes)
- 1 Textilraum
- 3 Werkräume mit Maschinenraum (1 Holzwerkstatt, 1 Metallwerkstatt, 1 Kreativwerkstatt)
- 1 Lehrküche mit Essbereich
- 2 Computerräume
- 2 Differenzierungsräume (jeweils ein Raum im Ober- und Untergeschoss)
- 2 Differenzierungsräume mit interaktivem Whiteboard (jeweils ein Raum im Ober- und Untergeschoss)
- 1 evangelischer Religionsraum
- 1 Lernbüro (Erledigung von Hausaufgaben in der Mittagspause)
- 1 Lehrerbibliothek
- 1 Büro (Rektor)
- 1 Büro (Konrektorin)
- 1 Besprechungszimmer
- 1 Lehrerarbeitsraum mit vier Computerarbeitsplätzen
- 1 Sekretariat
- 1 Büro (Hausmeister)
- 1 Büro (Sozialpädagoge)
- 1 Büro (Berufsorientierung)
- 1 Schulbuchlager
- 1 Kiosk
- 1 Mensa





Für den Sportunterricht steht eine Zweifeldsporthalle zur Verfügung. Der Schwimmunterricht wird in der ca. 400 Meter entfernten Schwimmhalle erteilt. Außerdem kann im Sommer die Anlage der Sportschule Lastrup z. B. für den Leichtathletiksport oder für die Bundesjugendspiele genutzt werden.

Schulveranstaltungen finden in der Pausenhalle, in der sich eine Bühne befindet, statt. Diese kann mit 150 Sitzplätzen bestuhlt werden. Außerdem nutzen andere öffentliche und private Träger, wie das Deutsche Rote Kreuz oder die Tanzmariechen des Lastruper Karnevalvereins die Räumlichkeiten.

Im Außenbereich stehen den Schülerinnen und Schülern drei Kunstrasenplätze zur Verfügung. Es gibt Basketballkörbe und Tischtennisplatten für weitere Pausenaktivitäten. Außerdem existieren zahlreiche Sitzgelegenheiten. Zu Beginn dieses Schuljahres ist mit der Grundsanierung des Schulhofes begonnen worden. Dadurch werden für die Schülerinnen und Schüler zusätzliche interessante Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten geschaffen.

Auf dem Schulhof befindet sich des Weiteren ein überdachter Fahrradstand.



## 1.5 Leitbild

Die Leitworte „miteinander leben, voneinander lernen und füreinander da sein“ spiegeln die grundlegende Haltung der Oberschule Lastrup wider. Die Oberschule Lastrup begreift sich als offene und lebendige Gemeinschaft, die sich ständig und immer wieder neu um gegenseitiges Verständnis, Mitmenschlichkeit und Vertrauen bemüht. Das Ziel ist es in Zusammenarbeit mit allen an der Schule Beteiligten, die Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen, eigenverantwortlichen und selbstbewussten Persönlichkeiten zu erziehen, für die Einsatzbereitschaft, Toleranz und soziale Verantwortung selbstverständlich sind.

Leitbild der Oberschule Lastrup			
<i>miteinander leben – voneinander lernen – füreinander da sein</i>			
Berufliche Lebensplanung	Persönlichkeitsentwicklung	Wissen erwerben	Kooperation und Kommunikation
Berufswahl- entscheidung treffen	nach christlichen und humanistischen Werten leben	Leistungs- bereitschaft zeigen	an einem Strang ziehen
Ausbildungsfähigkeit entwickeln	gewaltfrei miteinander umgehen	Wissen erwerben	mit Eltern zusammenarbeiten
selbstständig planen und organisieren	respektvolles und vertrauensvolles Miteinander pflegen	qualitativ hochwertigen, effektiven Unterricht erleben	außerschulische Organisationen und Lernstandorte einbeziehen
	Verantwortung für sich und andere übernehmen	fördern und fordern	
Beratungskonzept, Sozialpädagogie, Fachbereiche, Elternarbeit, Schülermitverwaltung, schuleigene Arbeitspläne, Methodenkonzept, Fortbildungskonzept, Förder-/Forderkonzept, Schulleben, Gewaltprävention, Persönlichkeitsbildung, Schulleitung			

## 1.6 Besonderheiten und Schwerpunkte

Entsprechend unseres Leitbildes stehen die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler hinsichtlich einer beruflichen Lebensplanung im direkten Fokus der Oberschule Lastrup. Hinzu kommt der Erwerb von Wissen, um eine fundierte Basis für eine Ausbildung bzw. einen Besuch einer berufsbildenden oder weiterführenden Schule zu schaffen. Hierbei liegt einer der Schwerpunkte auf der Berufsorientierung. Eine Schülerin und ein Schüler, die



bzw. der für sich eine berufliche Perspektive hat, zeigt eine größere Bereitschaft, zielgerichtet auf den Schulabschluss hinzuarbeiten. Die Oberschule Lastrup beginnt mit dem Berufswahlprozess mit der Erkundung eines landwirtschaftlichen Betriebes oder mit der Teilnahme am Zukunftstag in den Jahrgängen fünf und sechs. Dies gibt den Schülerinnen und Schülern schon die ersten Möglichkeiten, sich mit der Berufswelt vertraut zu machen. Durch eine sukzessive Intensivierung des Berufswahlprozesses versucht die Oberschule den Schülerinnen und Schülern viele Anknüpfungspunkte zu geben, die das Ziel der beruflichen Perspektive in den Mittelpunkt rückt.

### 1.7 Entwicklungsziele

Der Übergang von der Haupt- und Realschule zur Oberschule weckte zunächst Skepsis in der Elternschaft. Trotz intensiver Elternarbeit standen Eltern dieser neuen Schulform nicht offen gegenüber. Obwohl es eine Oberschule vor Ort gibt, wurden Schülerinnen und Schüler weiterhin an einer Hauptschule oder Realschule in Lönigen oder Cloppenburg angemeldet. Viel Aufklärungsarbeit war notwendig, um den Eltern das System Oberschule nahezubringen. Auch heute besteht trotz Schnuppertagen für Schülerinnen und Schüler der zukünftigen Klassen fünf, Tage der offenen Tür, Elterninformationsabende und Elternbriefen, Flyern und Broschüren nach wie vor das Problem, alle Eltern zu erreichen. Ziel ist es, diese Kommunikation mit den Eltern weiterhin zu optimieren.

In der jahrgangsbezogenen Oberschule erfolgt ab der Klasse 6 eine äußere Differenzierung der Lerngruppen in einigen Fächern. Aufgrund besonderer Konstellationen der Kurszugehörigkeiten und des Klassenlehrkrafteinsatzes kann es hin und wieder vorkommen, dass einige Schülerinnen und Schüler in den höheren Jahrgängen ihre Klassenlehrkraft nur in den beiden HaB - Stunden (Hausaufgabenbetreuung) sehen. Ziel ist es, die Klassenlehrkraftstätigkeit so zu optimieren, dass alle Schülerinnen und Schüler möglichst häufig persönlichen Kontakt zu ihrer Klassenlehrkraft haben.

Trotz Beratung und Unterstützung kommt es hin und wieder vor, dass Schülerinnen und Schüler sich nicht rechtzeitig um einen Praktikumsplatz bemühen bzw. sich weigern ein Praktikum zu absolvieren. Hierbei gilt es die Begleitung des Prozesses der Praktikumsplatzsuche zu intensivieren.

Aktuell ist die Oberschule Lastrup durch die Corona-Krise mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. So mussten z. B. der Zukunftstag genauso, wie sämtliche Betriebserkundungen ausfallen. Der BIZ - Besuch des Jahrgangs 8 und die Module an den Berufsbildenden Schulen Cloppenburg für die Klassen 9 wurden ebenfalls abgesagt. Aufgabe der Oberschule Lastrup ist es, die Berufsorientierung entsprechend der geltenden Vorgaben der Niedersächsischen Landesschulbehörde anzupassen und Alternativangebote zu schaffen.



## 2 Konzept der beruflichen Orientierung der Schule

Angebote zur Berufsorientierung sollen Jugendliche dabei unterstützen, eigene Stärken und Interessen zu erkennen, berufliche Perspektiven zu entwickeln und damit den Übergang von der Schule in den Beruf erleichtern.

Die Oberschule Lastrup bietet Schülerinnen und Schülern durch eine praxisnahe und zielgerichtete Berufsorientierungsarbeit der Schule, dem engen Kontakt mit der heimischen Wirtschaft und die Mitarbeit in außerschulischen Arbeitskreisen bzw. Projektgruppen einen guten Einstieg in die Berufswelt. Sie verliert aber auch nicht den Blick über die Region hinaus und bietet die Möglichkeit andere potentielle Ausbildungsbetriebe kennenzulernen. Der Leitfaden hierfür ist das schuleigene Berufsorientierungskonzept.

Die Berufsorientierung findet praxisnah statt und wird mit den Unterrichtsfächern verknüpft. Hierbei werden die Schlüsselqualifikationen, die fachlichen und persönlichen Kompetenzen zum Inhalt, um den geeigneten Ausbildungsberuf zu finden.

### 2.1 Schuleigenes Berufsorientierungskonzept



## ***Konzept zur Berufsorientierung an der Oberschule Lastrup 2020/2021***


*Konzept zur Berufsorientierung an der Oberschule Lastrup 2020/2021*

## **Inhaltverzeichnis**

1. Ausgangslage .....	3
2. Schulstruktur .....	3
3. Rechtliche Grundlagen der Berufsorientierung und des Unterrichtsfaches Wirtschaft .....	4
4. Ziele der Berufsorientierung an der OBS Lastrup .....	4
5. Umsetzung der berufsorientierenden Maßnahmen .....	5
5.1 Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen mit Stundenverteilung .....	5
5.1.1 Betriebspraktika .....	6
5.1.2 Zusätzliche Betriebspraktika außerhalb der Praktikumszeiten .....	6
5.1.3 Langzeitpraktika in Kooperation mit dem „Sozialen Briefkasten“ Lönningen .....	6
5.1.4 Berufspraktische Stunden .....	6
5.1.5 Zukunftstag für Mädchen und Jungen .....	7
5.1.6 Berufswahlbörse der OBS Lastrup .....	7
5.1.7 Betriebserkundungen .....	8
5.1.8 Berufsorientierungsmodule an den Berufsbildenden Schulen .....	8
5.1.9 Bewerbungstraining .....	8
5.1.10 Berufsfindungsmessen .....	8
5.1.11 Kompetenzfeststellungsverfahren .....	8
5.1.12 Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) in Vechta .....	9
5.2 Möglichkeiten zum Erwerb beruflicher Kompetenzen in der Studentafel .....	9
5.2.1 Schuleigener Kiosk / Schülerfirma .....	9
5.2.2 PC Kurse – Prepared4Future .....	10
5.2.3 Kochen für Kids .....	10
5.2.4 Schülerzeitung .....	10
5.2.5 Schülerpaten .....	10
5.2.6 Jung trifft alt .....	10
5.2.7 PC Tastschreiben .....	10
5.2.8 PC Office .....	11
5.2.9 Babysitterkurs .....	11
5.2.10 WPK: Informatik / Gestaltendes Werken / Textiles Gestalten / Hauswirtschaft .....	11
5.2.11 Profile Technik / Gesundheit und Soziales / Wirtschaft / Französisch .....	11
5.2.12 AG „Werken – Miniaturwelten“ / Arbeiten mit Ton .....	11
5.3 Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit spezifischen, individuellen Bedarf .....	12
5.4 Evaluation der Maßnahmen zur Berufswahl .....	12
5.4.1 Berufswahlpass .....	12
6. Fächerübergreifendes Lernen .....	13
7. Partner zur Umsetzung der Berufsorientierung .....	13
7.1 Eltern .....	13
7.2 Berufsberatung der Arbeitsagentur .....	13
7.3 Weitere Partner im Berufswahlprozess .....	14
8. Schlussbemerkung .....	14



### *Konzept zur Berufsorientierung an der Oberschule Lastrup 2020/2021*

## **1. Ausgangslage**

*Die Corona-Krise stellt unsere Schule, wie auch alle anderen Schulen in Deutschland, vor besondere Herausforderungen. Davon ist natürlich auch die Berufsorientierung mit ihren Maßnahmen betroffen. Unser aktuelles Berufsorientierungskonzept stellt den Idealverlauf unserer Berufsorientierung im laufenden Schuljahr dar. Es gilt diese den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.*

Immer mehr Jugendliche haben Schwierigkeiten, ihren Berufseinstieg zu bewältigen. Bei vielen zeigt sich eine große Orientierungs- und Hilflosigkeit, wenn es darum geht, den Berufseinstieg konkret anzugehen. Kommen z. T. persönliche Schwierigkeiten oder erste Misserfolge bei der Ausbildungsplatzsuche hinzu, finden viele junge Menschen keine konkreten Ansatzpunkte für ihr weiteres Vorgehen und beginnen frühzeitig zu resignieren.

Potenzielle Ausbildungsbetriebe beklagen in diesem Zusammenhang das Fehlen von so genannten Schlüsselqualifikationen wie Ausdauer, Engagement und Selbstständigkeit unter den Jugendlichen als Voraussetzung dafür, eine Ausbildung erfolgreich abzuschließen.

Die Erziehungsberechtigten sind aufgrund der immer rasanter entwickelnden Anforderungen in der Arbeitswelt und der zunehmenden Komplexität des Themas oftmals überfordert. Erschwerend kommt die Tatsache hinzu, dass bei einem Anteil der Jugendlichen das Unterstützungsangebot im Elternhaus fehlt.

Besonders junge Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler bzw. Migrantinnen und Migranten haben zu geringe Kenntnisse in Bezug auf das Berufswahlspektrum und die Anforderungen der Berufsbilder sowie des Ausbildungsmarktes. Erschwerend kommt oftmals auch noch eine unrealistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten hinzu.

Für eine selbstbestimmte und bewusste Berufswahl ist aber neben der Kenntnis der aktuellen Berufsbilder auch das Kennenlernen und Wahrnehmen der eigenen Wünsche, Stärken und Möglichkeiten ungemein wichtig.

Damit die Jugendlichen den Weg zur richtigen Berufsentscheidung einschlagen können, soll ihnen durch Maßnahmen zur Berufsorientierung ein möglichst früher Kontakt mit der Arbeitswelt und ihren Anforderungen angeboten werden.

## **2. Schulstruktur**

Zurzeit besuchen 220 Schülerinnen und Schüler in zweizügigen Jahrgängen die Oberschule Lastrup.

Das System Haupt- und Realschule wurde ab dem Schuljahr 2012/2013 sukzessiv in die Organisationsform Oberschule übergeleitet.



### 3. Rechtliche Grundlagen der Berufsorientierung und des Unterrichtsfaches Wirtschaft

Zum einen dient als rechtliche Grundlage das Kerncurriculum für das Fach Wirtschaft an Oberschulen, in dem es heißt: "Das Fach Wirtschaft in der Oberschule leistet in besonderer Weise einen Beitrag zur beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler, indem hier der konkrete Einblick in die Berufswelt ermöglicht und ein direkter Bezug zur Ausbildungssituation in der Region hergestellt wird."<sup>1</sup>

Die verschiedenen Kompetenzbereiche sind zudem "... für die persönliche Bildung und für die weitere schulische und berufliche Ausbildung von Bedeutung und ermöglichen anschlussfähiges Lernen."<sup>2</sup>

Zum anderen beziehen wir uns auf den Erlass der Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen vom 01.12.2011, in dem es heißt: "Allgemein bildende Schulen haben die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler zur Aufnahme einer Berufstätigkeit zu befähigen und sie auf eine begründete Berufswahlentscheidung vorzubereiten. (...) Die einzelnen Schulformen führen berufsorientierende und berufsbildende Maßnahmen auf der Grundlage der schulformspezifischen Zielsetzungen durch und berücksichtigen regionale Gegebenheiten. Sie arbeiten dabei entsprechend den schulformbezogenen Erfordernissen mit Betrieben, berufsbildenden Schulen, der Berufsberatung der Arbeitsagenturen, Kammern, Wirtschaftsverbänden und anderen geeigneten Einrichtungen zusammen."<sup>3</sup>

Bei der Zielsetzung der Oberschule heißt es im Erlass: "Die Oberschule bietet einen berufspraktischen Schwerpunkt mit Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung mit Kooperationspartnern wie berufsbildende Schulen, der Berufsberatung der Arbeitsagentur, den Kammern, insbesondere ausbildenden Betrieben und anderen Einrichtungen...."<sup>4</sup>

### 4. Ziele der Berufsorientierung an der OBS Lastrup

Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, mehr Eigeninitiative und Sicherheit im Umgang mit der Berufsplanung zu erlangen. Die intensive Berufsvorbereitung und -orientierung soll zu einem erfolgreichen Ausbildungseinstieg und Verlauf beitragen und möglichen Ausbildungsabbrüchen präventiv entgegenwirken.

Des Weiteren sollen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, ihre individuellen Fähigkeiten, Vorlieben, Stärken aber auch Schwächen herauszufinden, um eine Verbesserung des Entscheidungsverhaltens hinsichtlich der Berufswahl zu erreichen. Die Ermittlung eines entsprechenden Teilnehmerprofils (*Potentialanalyse*<sup>5</sup> in Kooperation mit dem Haus des Handwerks) wird den konkreten Anforderungen passender Berufsbilder gegenübergestellt. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch ein Aufzeigen und Einbeziehen von beruflichen Alternativen.

<sup>1</sup> Kerncurriculum S.6, Bildungsbeitrag des Faches Wirtschaft

<sup>2</sup> Kerncurriculum S. 7, Kompetenzorientierter Unterricht

<sup>3</sup> Kerncurriculum S.1, 1. Allgemeines

<sup>4</sup> Kerncurriculum S. 3, 2.3 Oberschule

<sup>5</sup> <https://www.berufsorientierungsprogramm.de/de/allgemeine-informationen-1705.html>



### Konzept zur Berufsorientierung an der Oberschule Lastrup 2020/2021

Ziel ist weiterhin, das häufig eingeschränkte Berufswahlspektrum der Jugendlichen (typisch „weibliche und männliche Berufe“) deutlich zu erweitern sowie berufs-/ betriebskundige Erfahrungen zu sammeln. Dazu werden auch die Möglichkeiten der weitergehenden Schulen und alternative Wege der beruflichen Lebensplanung aufgezeigt, dieses auch unter Einbezug der Erziehungsberechtigten.

Ein weiterer Aspekt der Berufsorientierungsmaßnahmen ist, den Jugendlichen Möglichkeiten zu geben, ortsansässige Betriebe kennen zu lernen. Hierbei sollen die Jugendlichen mittels Interessenerkundungen, aber auch durch gezielte Internetrecherche, Informationen über die Anforderungen sowie über die Rahmenbedingungen von Ausbildungsberufen und Berufsfeldern sammeln und auswerten. Zudem sollen bestehende Vorurteile gegenüber bestimmten Berufsbildern entgegengewirkt werden.

## 5. Umsetzung der berufsorientierenden Maßnahmen

„Berufsorientierende Maßnahmen werden als Praxistage zur beruflichen Orientierung und beruflichen Bildung durchgeführt. Sie tragen zu einer Verzahnung des Fachunterrichts mit dem praktischen Lernen bei.“<sup>6</sup>

### 5.1 Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen mit Stundenverteilung

Verteilung der Berufsorientierungsmaßnahmen in Tagen (T)							
Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10	
Maßnahmen	T	Maßnahmen	T	Maßnahmen	T	Maßnahmen	T
Betriebserkundung	0,5	Potentialanalyse	2	Praktikum	10	Praktikum	5
		Werkstatttage im Haus des Handwerks / Praktikum	10	Fachpraxistage BBS	5-6	Betriebserkundung Fa. Grimme / Fa. Derby-Cycle	0,5
		Besuch BiZ	0,5	Betriebserkundung Fa. Schnefrost	0,5		
		Betriebserkundung Fa. Wemsing Feinkost / Fa. Schulte	0,5				
<b>Summe</b>	<b>0,5</b>		<b>13</b>		<b>18,5</b>		<b>5,5</b>
				Berufspraktische Stunden der Schülerinnen und Schüler mit berufspraktischem Schwerpunkt 30 Tage → Siehe 5.1.4			

#### Summe der Berufsorientierungsmaßnahmen

Schülerinnen und Schüler mit Profilwahl: 35,5 Tage

Schülerinnen und Schüler mit berufspraktischem Schwerpunkt: 65,5 Tage

Berufsorientierende Maßnahmen in den Jahrgängen 5 und 6
- Teilnahme am Zukunftstag - Erkundung eines landwirtschaftlichen Betriebes

<sup>6</sup> Erlass zur Berufsorientierung, S. 5 Abs. 4



### Konzept zur Berufsorientierung an der Oberschule Lastrup 2020/2021

#### 5.1.1 Betriebspraktika

Betriebspraktika dienen dazu, die Schülerinnen und Schüler auf „(...) eine berufliche Tätigkeit vorzubereiten, ihnen Kenntnisse über einzelne Berufe oder Berufsgruppen zu vermitteln, ihre Neigungen zu erkennen und Fähigkeiten zu entwickeln.“<sup>7</sup>

Alle Schülerinnen und Schüler absolvieren mehrere Praktika, die mit den Fachlehrkräften vor- und nachbereitet werden. Außerdem werden die Schülerinnen und Schüler während des Praktikums mehrmals von der Fachlehrkraft besucht, die sich zum einen ein Bild über die Praktikantin bzw. den Praktikanten im Betrieb macht und zum anderen als Ansprechpartnerin für die Praktikantin bzw. den Praktikanten aber auch für den Betrieb fungiert.

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren die Praktika wie folgt:

Jahrgang 8	Werkstatttage im Haus des Handwerks oder 10 Tage vor den Osterferien
Jahrgang 9	10 Tage vor den Herbstferien
Jahrgang 10	5 Tage vor den Herbstferien

#### 5.1.2 Zusätzliche Betriebspraktika außerhalb der Praktikumszeiten

Die Oberschule Lastrup bietet Schülerinnen und Schülern (Jahrgang 8 – 10), insbesondere denen, die nach Deutschland geflohen sind, nach Bedarf die Möglichkeit, auch außerhalb der regulären Praktikumszeiten, Praktika zu absolvieren. Durch die zusätzlichen Zeiten haben sie eine größere Chance, noch mehr das bisher unbekannte Berufsleben in dem für sie fremden Land Deutschland kennenzulernen. Hierbei werden Sie von Lehrkräften begleitet und betreut. Ferner ist das Ziel, den Schülerinnen und Schülern eine berufliche Perspektive zu schaffen.

#### 5.1.3 Langzeitpraktika in Kooperation mit dem „Sozialen Briefkasten“ Lönigen

Nach § 69 Abs. 3 NSchG können Jugendliche, die nicht in einem Berufsausbildungsverhältnis stehen und aufgrund kognitiver und/ oder sozialer Beeinträchtigungen auf sozialpädagogische Hilfe angewiesen sind, ihre Schulpflicht durch den Besuch einer Jugendwerkstatt oder einer anderen Einrichtung erfüllen, die auf eine Berufsausbildung oder eine berufliche Tätigkeit vorbereitet. Diese individuelle Förderung erfolgt auf der Grundlage eines einzelfallbezogenen Förderplans, der gemeinsam mit allen Beteiligten (Schule, Soz. Briefkasten, Eltern, Schülerin bzw. Schüler) entwickelt wird. Die Oberschule kooperiert seit 2015 mit dem „Sozialen Briefkasten“ Lönigen.

#### 5.1.4 Berufspraktische Stunden

Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10, die in den Fächern Mathematik und Deutsch am G-Kurs teilnehmen, absolvieren ihre laut Stundentafel zusätzliche fünfte Stunde in diesen Fächern im Ganztagskurs „Individuelle Lernzeit“ am Nachmittag. In den dadurch geschaffenen zeitlichen Ressourcen (zwei Unterrichtsstunden) am Vormittag, nehmen sie an einem zweiten Wahlpflichtkurs teil, der der Wahl ihres individuellen berufspraktischen Schwerpunktes entspricht. Statt der Teilnahme am Wahlpflichtkurs, haben die Schülerinnen und Schüler während dieser Zeit die Möglichkeit, berufspraktische Stunden in einem Betrieb zu absolvieren. Die berufsprakti-

<sup>7</sup> Erlass zur Berufsorientierung, S. 4 Abs. 3.1



### *Konzept zur Berufsorientierung an der Oberschule Lastrup 2020/2021*

schen Stunden sollen in dem Unternehmen mindestens ein Halbjahr absolviert werden. Anschließend können andere Betriebe besucht werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten somit nicht nur einen punktuellen Einblick, sondern haben durch den langen Zeitraum die Möglichkeit, die vielen Facetten des Berufes / Betriebes kennenzulernen.

Durch die Teilnahme am zusätzlichen Wahlpflichtkurs oder an den Berufspraktischen Stunden wird die Anzahl der Tage, die die Schülerinnen und Schüler mit berufspraktischen Schwerpunkt für berufsorientierende Maßnahmen laut Erlass zur Berufsorientierung leisten sollen, erfüllt.

#### **5.1.5 Zukunftstag für Mädchen und Jungen**

Im Rahmen des bundesweiten Aktionsprogramms wird jährlich der Zukunftstag für die Jahrgänge 5 und 6 durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler können Angebote von Betrieben und Institutionen wahrnehmen oder Mitglieder ihrer Familie oder ihres Bekanntenkreises an deren Arbeitsplatz begleiten. Die Schülerinnen und Schüler sollen Einblicke in verschiedene Berufe bekommen, "...die geeignet sind, das traditionelle, geschlechtsspezifisch geprägte Spektrum möglicher Berufe für Mädchen und Jungen zu erweitern."

Bis 2008 führte die Haupt- und Realschule Lastrup die Zukunftstage in der üblichen Form durch. Aufgrund der Anregung der Fachkonferenz Wirtschaft änderte die Schule ab 2009 den Ablauf dieses Tages. Nur die Klassen 5 und 6 nehmen an der bisherigen Form des Zukunftstages teil.

Für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 findet am Zukunftstag eine Betriebs- erkundung im Betrieb „Fördertechnik Thiel“ in Bunnen statt. Der Zukunftstag und die Betriebs- erkundung werden im Wirtschaftsunterricht vor- und nachbereitet. Dazu gehören sowohl organisatorische Maßnahmen, methodische Vorbereitung als auch die Ergebnissicherung.

Die Teilnahme am Zukunftstag für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 10 ist grundsätzlich möglich.

#### **5.1.6 Berufswahlbörse der OBS Lastrup**

Die Oberschule Lastrup hat sich 2015 mit dem „Löninger Netzwerk“ zusammengeschlossen und nimmt im Wechsel mit den Standorten Löningen, Lindern, Essen (Oldb.) und Lastrup an der regionalen Berufswahlbörse teil, wobei die Oberschule selbst Ausrichter ist, sofern sie in Lastrup stattfindet.

Die Veranstaltung soll den Schülerinnen und Schülern der Abschluss- und Vorabschlussklassen die Möglichkeit geben, mit Vertreterinnen und Vertretern von Betrieben Fragen zur Ausbildung und Berufswahl zu besprechen und eventuell erste Kontakte für Praktikum und Ausbildung zu knüpfen.

Es nehmen sowohl Vertreterinnen und Vertreter des Handwerks, des sozialen Bereichs, der Landwirtschaft als auch der Verwaltung an der Veranstaltung teil. Ergänzt wird das Angebot durch die Agentur für Arbeit und durch das „Zentrum für Nachwuchsgewinnung“ der Bundeswehr.



### *Konzept zur Berufsorientierung an der Oberschule Lastrup 2020/2021*

Für die Schülerinnen und Schüler ist die Teilnahme verpflichtend. Großer Wert wird auf die Beteiligung der Eltern gelegt. Von der Schule wird erwartet, dass mindestens ein Elternteil anwesend ist. Organisiert wird die Berufswahlbörse in Lastrup vom Fachbereich Wirtschaft in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern des Löninger Netzwerkes.

#### **5.1.7 Betriebserkundungen**

- Klasse 6: Erkundung eines landwirtschaftlichen Betriebes in Zusammenarbeit mit „LaUB e. V.“  
 Klasse 7: Fördertechnik Thiel in Bunn  
 Klasse 8: Wernsing Feinkost, Addrup / Wurstwaren Schulte, Lastrup  
 Klasse 9: Schnefrost, Lönigen  
 Klasse 10: Grimme, Damme / Derby Cycle, Cloppenburg

#### **5.1.8 Berufsorientierungsmodule an den Berufsbildenden Schulen**

Im Erlass zur Berufsorientierung heißt es: „Die Zusammenarbeit kann beispielsweise durch Informationstage an berufsbildenden Schulen, gemeinsame Dienstbesprechungen von Lehrkräften, gemeinsame Projekte, bis hin zu Fachpraxis- und Fachtheorieunterricht an der berufsbildenden Schule erfolgen. Das Kennenlernen von Fachrichtungen sowie Fachpraxisunterricht kann an einzelnen Tagen oder als Block durchgeführt werden.“<sup>8</sup>

Die OBS arbeitet mit den berufsbildenden Schulen in Cloppenburg zusammen. Zu Beginn des Schuljahres stellen diese sich in einer abendlichen Veranstaltung den Erziehungsberechtigten, Schülerinnen und Schülern vor und erläutern die schulischen Möglichkeiten nach dem Verlassen der Oberschule.

Zudem führt die OBS Lastrup in Kooperation mit den berufsbildenden Schulen Fachpraxistage im Jahrgang 9 durch. Die Schülerinnen und Schüler sind an 5 bis 6 Montagen in einem von ihnen gewählten Fachbereich tätig, um diesen näher kennen zu lernen.

#### **5.1.9 Bewerbungstraining**

In den Abschlussklassen wird im November bzw. Dezember ein Bewerbungstraining der „Agentur für Arbeit“ durchgeführt. Während eines vierstündigen Trainings werden Vorstellungsgespräche und Telefongespräche simuliert, die perfekte Bewerbung in Kleingruppen erarbeitet und eine Schulung in Benimmregeln durchgeführt.

#### **5.1.10 Berufsfindungsmessen**

- Besuch der regionalen Jobmessen in Cloppenburg bzw. Vechta
- Besuch der Pflegemesse im Christlichen Krankenhaus Quakenbrück
- Berufswahlbörse Altes Amt Lönigen

#### **5.1.11 Kompetenzfeststellungsverfahren**

Im Erlass zur Berufsorientierung ist vermerkt: "Zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler für eine zielgerichtete individuelle Entwicklung und Berufsorientierung wird ein Kompetenzfeststellungsverfahren durchgeführt. Es dient der Ermittlung der

<sup>8</sup> Erlass zur Berufsorientierung, S. 4 Abs. 3.2



### *Konzept zur Berufsorientierung an der Oberschule Lastrup 2020/2021*

persönlichen Stärken und Entwicklungspotentialen von Jugendlichen...<sup>9</sup> Bei der Potentialanalyse handelt es sich um die „Best Practice“ Analyse aus dem „BerufsOrientierungsprogramm (BOP)“ für die Schülerinnen und Schüler.

Im Jahrgang 8 führt das Haus des Handwerks Cloppenburg mit den Schülerinnen und Schülern eine Potentialanalyse über drei Tage durch. Nach dieser Potentialanalyse nehmen alle Schülerinnen und Schüler an den sogenannten Werkstatttagen der Kreishandwerkerschaft über zehn Tage teil.

Abschließend wird ein 30-minütiges Gespräch mit der Schülerin bzw. dem Schüler, den Eltern und der Fachlehrkraft auf der Basis eines individuellen Auswertungsberichtes seitens des Haus des Handwerks geführt. Die Ergebnisse werden der Schülerin bzw. dem Schüler im Anschluss ausgehändigt und im Berufswahlpass abgelegt.

#### **5.1.12 Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) in Vechta**

Der Besuch des BIZ bietet Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 8 die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Ausbildungsberufe zu verschaffen. Hierbei werden sie in einem dreistündigen Seminar von unserer Berufsberatung unterstützt. Des Weiteren sollen die Schülerinnen und Schüler das BIZ als weiteres Angebot zur Berufsfindung kennenlernen.

#### **5.2 Möglichkeiten zum Erwerb beruflicher Kompetenzen in der Studentafel**

Die Oberschule Lastrup bietet ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in bestimmten Jahrgängen spezielle berufliche Kompetenzen im Bereich der Regelunterrichtsversorgung zu erwerben.

- Jahrgang 7 – 10 Schuleigener Kiosk / Schülerfirma
- Jahrgang 9 & 10 Erwerb des Europäischen Computerführerscheins „Prepared4Future“
- Jahrgang 6 & 7 AG Kochen für Kids
- Jahrgang 7 – 10 AG Schülerzeitung
- Jahrgang 9 & 10 Berufspraktische Stunden
- Jahrgang 8 – 10 AG „Jung trifft alt“
- Jahrgang 5 PC-Tastenschreiben
- Jahrgang 6 PC-Office
- Jahrgang 6 AG Babysitterkurs
- Jahrgang 6 – 10 WPK: Informatik / Gestaltendes Werken / Textiles Gestaltendes / Hauswirtschaft
- Jahrgang 9 – 10 Profile Technik / Gesundheit und Soziales / Wirtschaft / Französisch
- Jahrgang 6 – 9 AG „Werken – Miniaturwelten“ / Arbeiten mit Ton
- Jahrgang 10 Schülerpaten

##### **5.2.1 Schuleigener Kiosk / Schülerfirma**

Seit 1999 existiert an der Oberschule Lastrup ein Schulkiosk. Dieser bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen Betriebsablauf kennen zu lernen. Hierbei werden Aufgaben wie die Warenbeschaffung bis hin zum Verkauf von Produkten von den Schülerinnen und Schülern übernommen. Unterstützt werden sie dabei von

<sup>9</sup> Erlass zur Berufsorientierung, §.5 Abs. 4.1



### *Konzept zur Berufsorientierung an der Oberschule Lastrup 2020/2021*

Lehrkräften. Von dem erwirtschafteten Gewinn werden Anschaffungen zum Wohle der Schülerschaft getätigt, welches eine Identifikation mit der eigenen Leistung schafft.

#### **5.2.2 PC Kurse – Prepared4Future**

Der Umgang mit dem PC, insbesondere der sichere Umgang mit den Office-Programmen, ist für Unternehmen ein wichtiger Faktor bei der Auswahl ihrer Auszubildenden. Die Oberschule Lastrup gibt den Schülerinnen und Schülern mit dem Kurs Prepared4Future die Möglichkeit, den Europäischen Computerführerschein, der die PC-Kompetenzen attestiert, zu erwerben. Die Module sind im Ganztagsbereich angesiedelt und können ab der 9. Klasse besucht werden.

#### **5.2.3 Kochen für Kids**

Der Kurs, der in der Ganztagschule angeboten wird, bringt den Schülerinnen und Schülern den Bereich Gastronomie näher. Sie lernen hierbei das Einkaufen von Waren, die Zubereitung von Speisen und die betrieblichen Abläufe in einer Großküche.

#### **5.2.4 Schülerzeitung**

Im Ganztagskurs „Schülerzeitung“ gestalten Schülerinnen und Schüler eine Zeitung. Hierbei lernen sie z. B. anhand von Recherchetätigkeiten, eigene Texte zu verfassen. Des Weiteren lernen sie, ansprechende Layouts zu erstellen. Die Zeitung wird dann an die Schülerschaft der OBS verkauft.

#### **5.2.5 Schülerpaten**

Um den neuen Fünftklässlern das Ankommen an der neuen Schule zu erleichtern, übernehmen Zehntklässler Patenschaften über die neuen Fünftklässler. Sie werden somit Ansprechpartner und Unterstützer bei Fragen und Problemen im Schulalltag und helfen, wenn an der ein oder anderen Stelle der Schuh drückt. Außerdem führen die Schülerpaten mit ihren Fünftklässlern ca. einmal im Monat eine eigenverantwortlich vorbereitete Gruppenstunde durch, in der zum Beispiel gespielt, gekocht wird oder Probleme angesprochen werden. Des Weiteren begleiten die Schülerpaten ihre Gruppe zum Mittagessen und bei schulgemeinschaftlichen Aktivitäten und Veranstaltungen. Für die Arbeit als Schülerpate werden die Schülerinnen und Schüler zum Jugendleiter ausgebildet. Die Ausbildung wird von der KLJB im Landesverband Oldenburg als Blockveranstaltung innerhalb einer Woche auf dem Jugendhof in Vechta durchgeführt. Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Jugendleitercard (JuLeiCa) ab.

#### **5.2.6 Jung trifft alt**

In der AG „Jung trifft alt“ besuchen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 bis 10 das Alten- und Pflegeheim sowie das Psychiatrische Pflegeheim des St.-Elisabeth-Stifts in Lastrup. Hierbei lernen sie die Arbeit in verschiedenen Bereichen kennen. Dazu zählen die Altenpflege, die Betreuung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen sowie die Arbeits- und Beschäftigungstherapie.

#### **5.2.7 PC Tastschreiben**

Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 lernen in diesem Kurs das PC-Tastenschreiben. Das Tastenschreiben ist die Grundlage für die Arbeit mit dem Computer, der in nahezu allen Berufen Verwendung findet.



*Konzept zur Berufsorientierung an der Oberschule Lastrup 2020/2021*

### **5.2.8 PC Office**

Hier lernen die Schülerinnen und Schüler die ersten Grundlagen in den MS-Office Programmen „Word“ und „Power Point“, die in vielen Betrieben verwendet werden.

### **5.2.9 Babysitterkurs**

Im Babysitterkurs lernen die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 6 Grundlagen im Umgang mit Babys und Kleinkindern. Am Ende des Kurses erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat, welches sie bei möglichen Babysitter-Jobs als Nachweis vorlegen können. Der Kurs wird vom Deutschen Roten Kreuz durchgeführt.

### **5.2.10 WPK: Informatik / Gestaltendes Werken / Textiles Gestalten / Hauswirtschaft**

Zu Beginn des Schuljahres müssen die Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Jahrgängen einen bzw. zwei angebotene Wahlpflichtkurse (WPK) wählen. In den Kursen sollen die Schülerinnen und Schüler ihre bisher vorhandenen Neigungen und Fähigkeiten vertiefen und ausbauen. Es soll aber auch neues Interesse geweckt werden.

### **5.2.11 Profile Technik / Gesundheit und Soziales / Wirtschaft / Französisch**

Durch die Wahl der Profile können Schülerinnen und Schüler Schwerpunkte in ihren eigenen Berufswahlprozessen setzen. Hierbei stehen natürlich die Interessen, Neigungen und Fähigkeiten im Vordergrund. Durch die Möglichkeit eines Wechsels des Profils nach dem 1. Halbjahr der Klasse 9 haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihren Schwerpunkt im Berufswahlprozess zu ändern bzw. anzupassen.

### **5.2.12 AG „Werken – Miniaturwelten“ / Arbeiten mit Ton**

In den AGs der Ganztagschule „Werken - Miniaturwelten“ und „Arbeiten mit Ton“ setzen die Schülerinnen und Schüler Projekte im Bereich der Holzarbeit bzw. Tonarbeit um. Hierbei lernen sie außerhalb vom schulischen Werkunterricht wichtige Dinge in der Bearbeitung der Werkstoffe Holz und Ton.



### Konzept zur Berufsorientierung an der Oberschule Lastrup 2020/2021

#### 5.3 Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit spezifischen, individuellen Bedarf

Eine Schülerschaft ist keine homogene Lerngruppe. Jede Schülerin und jeder Schüler hat unterschiedliche Neigungen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen. Hinzu kommen auch unterschiedlichen Entwicklungsstufen, in denen sich die Schülerinnen und Schüler befinden. Hierbei ist es unsere Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler dort abzuholen, wo sie stehen. Folgende Maßnahmen finden statt, um Schülerinnen und Schülern mit höherem Unterstützungsbedarf eine Perspektive zu ermöglichen.

Berufspraktische Stunden  
 → siehe Punkt: 5.1.4

Kompetenzfeststellungsverfahren mit anschließenden Werkstatttagen im Haus des Handwerks Cloppenburg  
 → siehe Punkt: 5.1.11

Beratungsangebote für Schülerinnen und Schüler & Eltern durch die Agentur für Arbeit, Haus des Handwerks, Schulsozialarbeit und Wirtschaftslehrkräfte

Langzeitpraktikum beim „Sozialen Briefkasten in Lönningen“  
 → siehe Punkt: 5.1.3

#### 5.4 Evaluation der Maßnahmen zur Berufswahl

Alle Maßnahmen, die der Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler dienen, werden mithilfe eines Evaluationsbogens ausgewertet. Dieser wird nach jeder Berufsorientierungsmaßnahme an die Schülerinnen und Schüler verteilt. Anhand des Bogens haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich noch einmal mit der Maßnahme auseinanderzusetzen. Gleichzeitig können sie diese bewerten, so dass eine Weiterentwicklung der Berufsorientierungsmaßnahmen stattfinden kann. Die Evaluationsbögen werden vom Fachbereich Wirtschaft ausgewertet.

##### 5.4.1 Berufswahlpass

Im Rahmen der Berufsorientierung hat sich der Berufswahlpass als sinnvolles Werkzeug für die Schülerinnen und Schüler an der Oberschule Lastrup etabliert. Hierbei handelt es sich um einen Ordner, der alle Maßnahmen zur Berufsorientierung, an denen die Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben, dokumentiert.

Die Schülerinnen und Schüler beginnen ab dem fünften Schuljahr mit dem Führen des Berufswahlpasses. Wenn die Schülerinnen und Schüler frühzeitig lernen, mit diesem Instrument zu arbeiten, werden sie die Berufswahl als Prozess verstehen, der sich über mehrere Jahre hinzieht. Außerdem leitet er die Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Arbeiten an.

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit verlangt bei allen Gesprächen mit den Schülerinnen und Schülern die Vorlage des Berufswahlpasses, um sich einen Überblick über den Stand im Orientierungsprozess zu verschaffen.



## 6. Fächerübergreifendes Lernen

Federführend für die Berufsorientierung an der Oberschule Lastrup ist das Fach Wirtschaft, welches unter anderem eine vernetzende Funktion mit den weiteren Unterrichtsfächern hat. Alle berufsorientierenden Maßnahmen sind mit den schuleigenen Arbeitsplänen der einzelnen Fächer verknüpft.

## 7. Partner zur Umsetzung der Berufsorientierung

### 7.1 Eltern

Ein wichtiger Faktor bei der Umsetzung von Schule in den Beruf sind die Eltern der Schülerinnen und Schüler. Die Aufgabe der Oberschule ist es, die Eltern in den Berufswahlprozess soweit wie möglich mit einzubinden und zu motivieren, mitzuarbeiten. Hierzu ist es wichtig, dass die Eltern über alle Prozesse umfassend informiert und ggf. zu Berufswahlbörsen, Auswertungsgesprächen bei Potentialanalysen und Beratungsgesprächen der Berufsberatung eingeladen werden.

- |                |   |
|----------------|---|
| Klasse 8:      | Elternabend mit Vorstellung der verschiedenen berufsorientierenden Maßnahmen / Organisation und Fragen zu den bevorstehenden Praktika |
| Klasse 8:      | Einladung zu den Auswertungen der Potentialanalyse  |
| Klasse 8 – 10: | Elternabend mit Vorstellung der Berufsbildenden Schulen Cloppenburg und der Agentur für Arbeit / Berufsberatung                       |
| Klasse 8 – 10: | Einladung zu den Gesprächen mit der Berufsberatung in der Schule  |
| Klasse 8 – 10: | Einladung zur Berufswahlbörse des „Alten Amts Lönigen“  |
| jede Klasse:   | die Elternvertreter wählen ein Mitglied für die Teilnahme an den Fachkonferenzen Wirtschaft aus                                       |

### 7.2 Berufsberatung der Arbeitsagentur

Die Kooperation der Schule mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit hat das Ziel, allen Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Übergang in Ausbildung oder weiterführende Bildungsgänge zu ermöglichen. Unsere Schule kooperiert mit der für uns zuständigen Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Sie stellt sich zu Beginn eines jeden Schuljahres den Klassen 8, 9 und 10 vor. Die Schülerinnen und Schüler vereinbaren nach Bedarf Termine mit der Berufsberatung, die dann in die Schule kommt, um mit den Schülerinnen und Schülern mit deren Erziehungsberechtigten Beratungsgespräche zu führen.



*Konzept zur Berufsorientierung an der Oberschule Lastrup 2020/2021*

**7.3 Weitere Partner im Berufswahlprozess**

- Klassen-/ Fachlehrkräfte
- Löninger Netzwerk
- regionale / überregionale Betriebe
- Sozialer Briefkasten Lönigen
- Bildungswerk Lönigen
- Deutsches Rotes Kreuz
- Berufsbildende Schulen
- St. Elisabeth-Stift Lastrup
- Gemeinde Lastrup
- Handels- und Gewerbeverein Lastrup
- Haus des Handwerks
- LaUB e. V. (Landwirtschaft, Umwelt und Bildung e. V.)

**8. Schlussbemerkung**

Der Berufswahlprozess ist einem ständigen Wandel ausgesetzt. Hierbei spielen z. B. der demografische Wandel oder Änderung der Anforderungen von Betrieben an die Auszubildenden aufgrund des technischen Fortschritts eine wichtige Rolle. Deshalb ist es wichtig, das Berufsorientierungskonzept jährlich zu evaluieren und ggf. anzupassen.



## 2.2 Einordnung aller Berufsorientierungsmaßnahmen in den Übersichtsplan

### 2.2.1 Kompetenzbereich I - Persönlichkeitskompetenz

Projekt	Eigeninitiative / Einübung von Verantwortung	Stärkung des Selbst- bewusstseins	Förderung der Selbstständigkeit	Förderung der Sozialkompetenz
1. Theater AG „Knaller Kids“		X		X
2. Orientierungstage BDKJ Vechta				X
3. Schülerpaten	X			X
4. Sucht – und Gewaltpräventionstage	X	X		
5. Schülerlotsen	X			X
6. Hungermarsch				X
7. Tanz-AG „Dance 4 Fans“	X		X	
8. Mofaführerschein			X	
9. Babysitter-Kurs	X		X	
10. Baby-Bedenkzeit	X		X	
11. Schach AG		X		
12. Schulsport-Assistentenausbildung	X		X	



## 2.2.2 Kompetenzbereich II – Fachkompetenz

Projekt	Erwerb solider Grund- qualifikationen: Deutsch und Mathematik	Förderung des Verständnisses der Wirtschafts- und Arbeitswelt	Entwicklung berufsrelevanter Fähigkeiten
1. Prepared4Future			X
2. Kochen für Kids		X	X
3. PC – Tastenschreiben	X		X
4. Arbeiten mit Ton			X
5. Werken / Miniaturwelten			X
6. PC – Office			X
7. Schülerzeitung	X	X	X



## 2.2.3 Kompetenzbereich III - Berufsorientierungskompetenz

Projekt	Handlungsfeld 1: Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	Handlungsfeld 2: Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen	Handlungsfeld 3: Nutzung der Erkenntnisse bzgl. des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes	Handlungsfeld 4: Auswertung praktischer Erfahrungen	Handlungsfeld 5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	Handlungsfeld 6: Planung der Berufs- und Studienwahlentscheidung	Handlungsfeld 7: Qualifizierte Bewerbung
1. Bewerbungstraining	X						X
2. Betriebserkundungen Kl. 7-10		X		X			
3. Besuch der jährlichen Pflegemesse des Chr. KH Quakenbrück/ weiterer Berufsinformessen	X					X	
4. Durchführung der Berufswahlbörse des Löniger Netzwerkes			X		X		
5. Individuelle Berufsberatung der Agentur für Arbeit	X					X	
6. Besuch des BIZ		X				X	
7. Berufsorientierungsmodule an den regionalen Berufsbildenden Schulen	X	X					
8. Talentwerkstatt im Haus des Handwerks, Cloppenburg	X			X			
9. Zukunftstag		X					
10. Ausbildungsplatzbroschüre „Ready“ in Kooperation mit dem HGV und der Gemeinde Lastrup					X		
11. Hoferkundung regionaler landwirtschaftlicher Betriebe			X				
12. Kompetenzfeststellungsverfahren		X				X	
13. Arbeitsgemeinschaft „Jung trifft alt“		X				X	



## 2.3 Organisation der Berufsorientierung an der Schule

### 2.3.1 Verantwortliche für die BO an der OBS Lastrup



### 2.3.2 Qualifikation der Verantwortlichen der Oberschule für die Berufsorientierung

<b>Schulsozialarbeiter:</b>	Ausbildung zum Industriekaufmann Studium zum Sozialarbeiter/-pädagogen Fortbildungen im Bereich Berufsorientierung
<b>Fachbereichsleitung:</b>	Abitur Fachgymnasium Wirtschaft Lehramtsstudium Fortbildungen im Bereich der Berufsorientierung
<b>Fachlehrkräfte für das Fach Wirtschaft:</b>	Lehramtsstudium mit Lehrbefähigung für das Fach Wirtschaft und/oder Fortbildungen im Bereich der Berufsorientierung
<b>Alle Lehrkräfte:</b>	Lehramtsstudium



### 2.3.3 Einbindung der Eltern

Ein wichtiger Faktor bei der Umsetzung von Schule in den Beruf sind die Eltern der Schülerinnen und Schüler. Die Aufgabe der Oberschule ist es, die Eltern in den Berufswahlprozess so weit wie möglich einzubinden und zu motivieren, mitzuarbeiten. Hierzu ist es wichtig, dass die Eltern über alle Prozesse umfassend informiert sind. Eine Möglichkeit dazu besteht in der Onlinepräsentation des Berufsorientierungskonzeptes, welches auf der Homepage der Oberschule Lastrup einzusehen ist.

Folgende Maßnahmen zur Einbindung der Eltern führt die OBS Lastrup im Berufsorientierungsprozess durch:

#### Jahrgang 5

- Information an die Eltern am ersten Elternabend, dass die Berufsorientierung an der Oberschule Lastrup ein Schwerpunkt ist
- schriftliche Elterninformation über Berufsorientierungsmaßnahmen (Zukunftstag)

#### Jahrgang 6

- schriftliche Elterninformation über Berufsorientierungsmaßnahmen (Zukunftstag und Hofbesichtigung)

#### Jahrgang 7

- schriftliche Elterninformation über Berufsorientierungsmaßnahmen (Betriebserkundung)

#### Jahrgang 8

- Elternabend mit Vorstellung der verschiedenen berufsorientierenden Maßnahmen / Organisation und Fragen zu den bevorstehenden Praktika
- Einladung zu den Auswertungen der Potentialanalyse
- Elternabend mit Vorstellung der Berufsbildenden Schulen Cloppenburg und der Agentur für Arbeit / Berufsberatung
- Einladung zu den Gesprächen mit der Berufsberatung in der Schule
- Einladung zur Berufswahlbörse des „Alten Amts Lönigen“
- schriftliche Elterninformation bzgl. Betriebserkundungen



### Jahrgang 9

- Elternabend mit Vorstellung der Berufsbildenden Schulen Cloppenburg und der Agentur für Arbeit / Berufsberatung
- Einladung zu den Gesprächen mit der Berufsberatung in der Schule
- Einladung zur Berufswahlbörse des „Alten Amts Lönigen“
- schriftliche Elterninformation bzgl. Betriebserkundungen, Module an den Berufsbildenden Schulen Cloppenburg, Anmeldungen für weiterführende Schulen, Bewerbungstraining etc.

### Jahrgang 10

- Elternabend mit Vorstellung der Berufsbildenden Schulen Cloppenburg und der Agentur für Arbeit / Berufsberatung
- Einladung zu den Gesprächen mit der Berufsberatung in der Schule
- Einladung zur Berufswahlbörse des „Alten Amts Lönigen“
- schriftliche Elterninformation bzgl. Betriebserkundungen, Anmeldungen für weiterführende Schulen, Vorstellung FSJ etc.

#### 2.3.4 Beteiligung von regionalen Betrieben, Einrichtungen und Institutionen am Prozess der Berufsorientierung der Schule

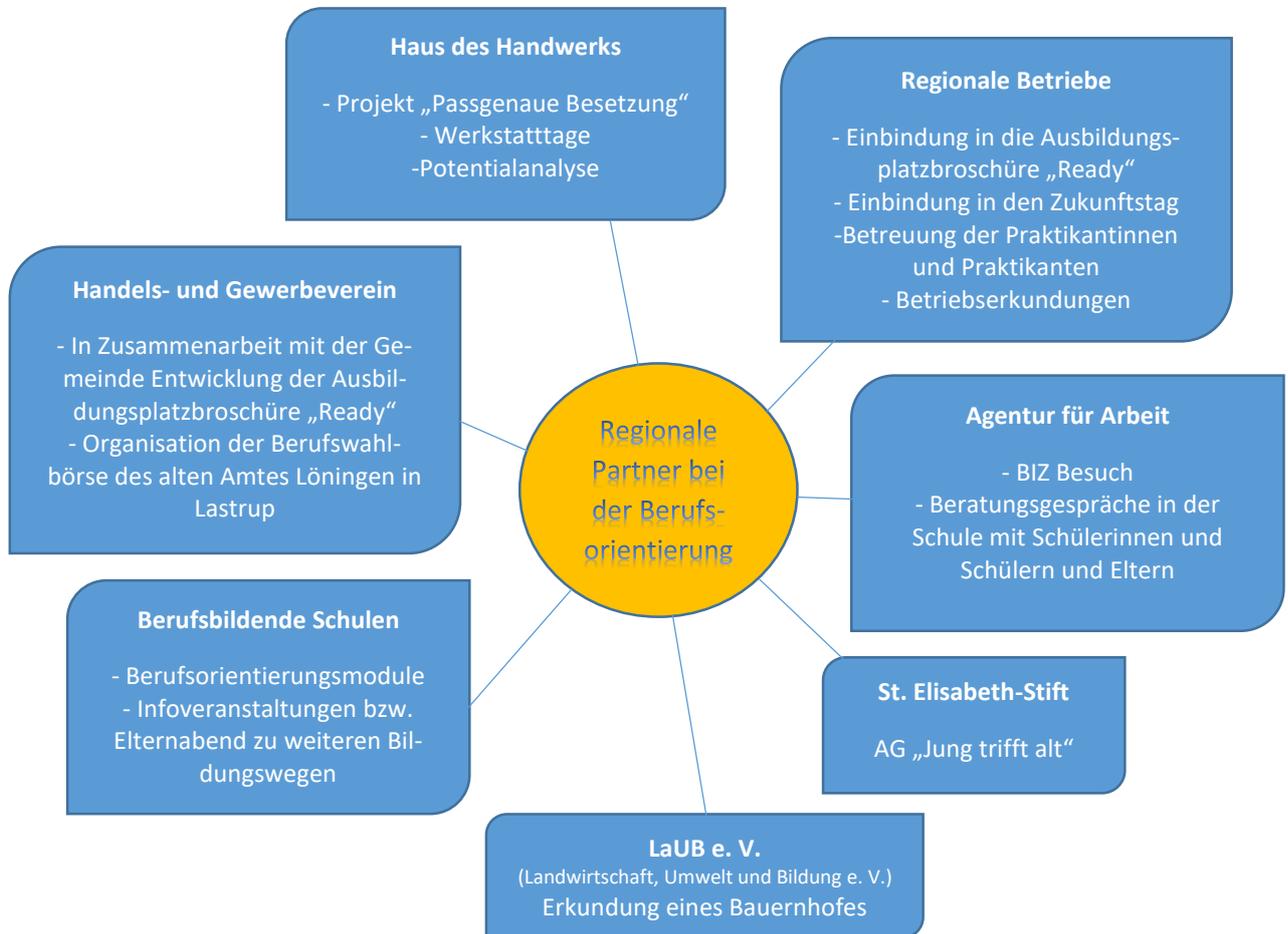
Eine Anbindung regionaler Betriebe, Einrichtungen und Institutionen ist einer der wichtigsten Bausteine einer zielgerichteten Berufsorientierung an der Oberschule Lastrup. Hierbei ist das Kennenlernen der vielen unterschiedlichen Berufe für die Schülerinnen und Schüler als auch die Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Unternehmen vor Ort von zentraler Bedeutung. Dass beide Seiten sowohl die Schule als auch die Unternehmen von einer guten Zusammenarbeit profitieren wurde schon früh erkannt und es entwickelten sich in der Vergangenheit starke Netzwerke. So arbeitet die Oberschule mit dem Handels- und Gewerbeverein Lastrup an gemeinsamen Projekten und ist unter anderem auch im Löninger Netzwerk aktiv.

Folgendes sind Beispiele, bei denen Unternehmen und Einrichtungen in den Prozess der Berufsorientierung an der Oberschule Lastrup eingebunden waren bzw. sind.

Hierbei ist es wichtig zu erwähnen, dass es sich bei der Berufsorientierung um einen Prozess handelt, bei dem sich die Schwerpunktsetzung in einem steten Wandel befindet. Es findet ein



regelmäßiger informeller Austausch mit den Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen bedarfsgerecht statt. Veränderungswünsche werden entsprechend angepasst.





#### 2.3.4.1 Kooperationsvereinbarungen

Mit folgenden Partnern im Prozess der Berufsorientierung hat die Oberschule Lastrup Kooperationsvereinbarungen:

Berufsbildende Schulen Cloppenburg

LaUB e. V.

St. Elisabeth-Stift

Haus des Handwerks

Sozialer Briefkasten Lönigen

Die Kooperationsverträge sind in der Schule einsehbar.

#### 2.3.4.2 Welche weiteren Wünsche würde die Schule gerne in Kooperation mit Betrieben umsetzen?

Wie oben ersichtlich, hat die Oberschule Lastrup viele Kooperationsverträge mit Einrichtungen und Institutionen. Hierbei wird deutlich, dass es zwischen Wirtschaftsbetrieben vor Ort keine festen Verträge gibt. Es wäre wünschenswert, Kooperationen mit handwerklichen Betrieben, insbesondere für Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf, vor Ort einzugehen. Ausbaupotential ist der Bereich der Ganztagschule, in dem sich Unternehmen im Berufswahlprozess einbringen können.



## 3 Darstellung von mindestens 3 Leuchtturmprojekten

### 3.1 Kompetenzbereich I – Persönlichkeitskompetenz

#### 3.1.1 Projektbeschreibung Nr. 1 - Mofaführerschein

##### 1.) Beschreibung des Projektes:

Die wachsende Mobilität eröffnet Jugendlichen neue Chancen und Perspektiven, ist aber auch mit Risiken verbunden. Das Erreichen des 15. Lebensjahres markiert für viele Jugendliche einen wichtigen Meilenstein. Ab jetzt ist die motorisierte Fortbewegung mit dem Mofa möglich. Damit steigt das Risiko im Straßenverkehr zu verunglücken. Hieraus ergeben sich spezifische Anforderungen auch an die Schule. Die Vermittlung der Verkehrsregeln und die Förderung von rücksichtsvollem und partnerschaftlichem Verhalten im Verkehrsraum erhöht die Sicherheit von Jugendlichen. § 5 Abs. 3 Fahrerlaubnisverordnung (FeV) legt die Rahmenbedingungen für eine Anerkennung der Schulen als Träger der Mofa Ausbildung fest.

Der Ganztagskurs „Mofaführerschein“ besteht an der Oberschule Lastrup seit dem Schuljahr 2013/14.

Erlass des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft vom 9. September 2013 –III 402 - 3350.52.12

(NBI. MBK. Schl.-H. 2013 S. 315)

##### 2.) Ziel

Umfassende Mobilitätsbildung durch den Mofakurs

##### Inhalte:

Der Mofakurs wird als schulische Arbeitsgemeinschaft angeboten. Er trägt als Teil der schulischen Verkehrserziehung bei zu

- einem sicheren und sicherheitsbewussten Verhalten im Straßenverkehr,
- dem Erkennen, Beurteilen, Bewältigen und Vermeiden von Gefahren,
- einem auf Partnerschaft gerichteten sozialen Handeln,
- situationsorientiertem flexiblem Verhalten,
- Mitverantwortung und Rücksichtnahme,
- Verzicht auf Vorrechte und Antizipation der Handlungen anderer,
- Kenntnissen über psychische Faktoren der Verkehrsteilnahme, z.B. Aggression, Stress,
- Kenntnissen über Umweltbelastungen durch den Verkehr,
- kritischer Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten sowie
- möglichst rational geleiteter Auswahl von Verkehrsmitteln und Wegen.

Im Mofakurs werden deshalb nicht nur Regeln vermittelt, sondern es wird auch auf Einstellungsbeeinflussung, Akzeptanz von Normen, soziales Lernen und das Verhalten in Gruppen Wert gelegt. Der Mofakurs schließt mit dem Erwerb der amtlichen Prüfbescheinigung ab.

Im Mofakurs werden theoretische Inhalte mit fahrpraktischen Übungen kombiniert.



### 3.) Vernetzung:

Der Mofakurs findet meist als halbjährliche Arbeitsgemeinschaft statt und ist auf 18 Doppelstunden angelegt. Die Kursstärke beträgt 8 bis 12 Schülerinnen und Schüler. Die Teilnehmerzahl hängt von der Zahl der zur Verfügung stehenden Mofas (2 Roller) ab. Wir nutzen schuleigene Fahrzeuge, die vom schulischen Förderverein gesponsert wurden. Die praktischen Übungen finden im Schonraum statt, d.h. auf einem Teil des Schulhofes, der für die Zeit des Kurses besonders gesichert ist. Beim Fahren sind Schutzhelm und Schutzhandschuhe verpflichtend. Die Lehrerinnen und Lehrer führen den Mofakurs in der Schule durch. Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach erfolgreicher Teilnahme eine Ausbildungsbescheinigung, mit der sie bei einer Prüfstelle die Prüfung zum Erwerb der Mofa-Prüfbescheinigung ablegen können.

#### Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit: TÜV Nord Mobilität

Die Vorlage einer Mofa-Ausbildungsbescheinigung, durch die eine theoretische und praktische Ausbildung nachgewiesen wird, ist Voraussetzung für die Teilnahme an einer theoretischen Prüfung bei der Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr des TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG. .

### 4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte der Sekundarstufe I, Altersklassen der 14- und 15-jährigen Mädchen und Jungen.

Schuljahr / Wochenstunden	Schülerzahl / Klassen	Lehrpersonen	Andere ( s.o. )
19/20 / 2	9 / 3	Herr Lübke	
18/19 / 2	9 / 2	Herr Lübke	
17/18 / 2	8 / 3	Herr Lübke	

### 5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

Seit dem Beginn des Mofakurs 2013 haben bereits über 70 Schülerinnen und Schüler eine Mofaprüfbescheinigung an unserer Schule bzw. dem TÜV erworben.

Einladung des Landesfachberaters für Mobilitäts- und Verkehrserziehung

Auf die im Erlass Mobilitäts- und Verkehrserziehung/Schulwegsicherung vom 9. September 2013 enthaltene Empfehlung arbeiten wir mit der Polizei zusammen, die am Anfang des Schuljahres unsere Schule besucht.

### 6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen / Anlagen:

Die Ausbildung folgt den Zielen und allgemeinen Grundsätzen der der KMK- Empfehlung zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung vom 07.07.1972 i.d.F. vom 10.05.2012.

Erlass des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft vom 9. September 2013 –III 402 - 3350.52.12

(NBI. MBK. Schl.-H. 2013 S. 315)

Träger des Programms ist die Deutsche Verkehrswacht.



## 3.2 Kompetenzbereich II – Fachkompetenz

### 3.2.1 Projektbeschreibung Nr. 2 – Prepared 4 Future

#### 1.) Beschreibung des Projektes:

Der Umgang mit dem Computer, insbesondere der sichere Umgang mit den MS-Office-Programmen, gehören heute zu den Schlüsselkompetenzen, sind unverzichtbar für erfolgreiches Lernen und Arbeiten und sind im regionalen Bezug gesehen für Unternehmen ein wichtiger Faktor bei der Auswahl ihrer Auszubildenden. Die Oberschule Lastrup gibt den Schülerinnen und Schülern mit dem Kurs Prepared4Future die Möglichkeit, den Europäischen Computerführerschein - „Xpert-Master“, der besondere Computerkompetenzen attestiert, zu erwerben.

Die Module sind im Ganztagsbereich angesiedelt und können ab der Klasse 9 besucht werden.

Das gesamte Projekt wird in drei Stufen durchlaufen. Nach erfolgreichem Abschluss des Pflichtmoduls + 2 Wahlmodule wird der Europäische Computer Pass „Xpert-Master“ vergeben.

Stufe I	Grundlagen der EDV Internet Basics Xpert – Europäischer Computer Pass Basiszertifikat
Stufe II	Textverarbeitung (Word) Xpert – Europäischer Computer Pass
Stufe III	Tabellenkalkulation (Excel) Xpert – Europäischer Computer Pass Master

#### 2.) Ziele und Inhalte:

Ziel dieses europaweit anerkannten Bildungssystems Xpert ist es, jungen Menschen Kenntnisse im Umgang mit der Datenverarbeitung zu vermitteln und ihnen somit mehr IT-Handlungskompetenzen zu übertragen. Diese wichtige Zusatzqualifikation verbessert auch ihre berufliche Perspektive.

Die Zertifikate bescheinigen den Beteiligten ein überdurchschnittliches Engagement und auch den problemlosen Umgang mit den gängigen MS-Office-Komponenten Word, Excel und Power Point. Dies führt dazu, dass die Chancen der Teilnehmenden auf einen Ausbildungsplatz deutlich steigen.

#### 3.) Vernetzung:

Eine Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes besteht zwischen der Oberschule Lastrup und dem Katholischen Bildungswerk Lönningen, welches mit der Durchführung beauftragt wurde.

##### **Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:**

Katholisches Bildungswerk Lönningen e. V.


**4.) Beteiligung:**

Welche und wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schülerzahl / Klassen	Lehrpersonen	Andere ( s.o. )
seit 2008			
2014/15 / 2	25 / 9Ra, 9Rb, 10Ra, 10Rb	Frau Kreutzmann (Kath. Bildungswerk) Herr Edzberger (Kath. Bildungswerk)	Herr Obuch
2015/16 / 2	46 / 9Ra, 9Rb 10Ra, 10Rb	Frau Kreutzmann (Kath. Bildungswerk)	Herr Obuch
2016/17 / 2	42 / 9Ra, 9Rb, 10Ra, 10Rb	Frau Kreutzmann (Kath. Bildungswerk)	Herr Obuch
2017/18 / 2	20 / 9a, 9b, 10a, 10b	Frau Kreutzmann (Kath. Bildungswerk)	Herr Obuch
2018/19 / 2	10 / 9a, 9b, 10a, 10b	Frau Kreutzmann (Kath. Bildungswerk)	Herr Obuch
2019/20 / 2	8 / 9a, 9b, 10	Frau Kreutzmann (Kath. Bildungswerk)	Herr Obuch

**5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]**

Das Projekt zum Erwerb des Europäischen Computerführerscheins besteht schon seit 2008 an der Oberschule Lastrup. Bisher haben ca. 300 Schüler das Zertifikat „Xpert-Master“ erhalten. Selbst leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler erzielten hierbei des Öfteren gute bis sehr gute Ergebnisse.

Durch Gespräche mit Betrieben der Wirtschaft vor Ort und der Berufsberatung haben wir erfahren, dass es gerade für Schülerinnen und Schülern, deren schulische Leistungen im schwächeren Bereich liegen, wichtig sein kann, belegen zu können, dass sie über fast 1,5 Jahre zusätzliche Leistungen neben dem regulären Unterricht erzielt haben, um sich Fachkompetenzen anzueignen. Dies wird von den Unternehmen gewürdigt und kann den Ausschlag für eine Einladung zu einem Bewerbungsgespräch sein.

Des Weiteren erleichtert es den Schülerinnen und Schülern, Bewerbungsunterlagen anzufertigen.

**6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen / Anlagen:**

<https://www.vhs-nds.de/index.php/xpert-ecp-r2-online-testcenter2/articles/was-ist-der-xpert-europaeische-computerpass.html>



### 3.3 Kompetenzbereich III - Berufsorientierungskompetenz

#### 3.3.1 Projektbeschreibung Nr. 3 – „Jung trifft alt“

##### 1.) Beschreibung des Projektes:

Im Schuljahr 2018/2019 entstand die Idee, einen Ganztagskurs in Kooperation mit dem St. Elisabeth-Stift Lastrup einzurichten, da unsere Schülerinnen und Schüler immer wieder großes Interesse an den sozialen Berufen zeig(t)en, sowohl bei der Praktikumsplatzsuche als auch bei ihrer späteren Berufswahl. Zudem wollen wir als Schule dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegenwirken, indem wir Schülerinnen und Schüler für die verschiedenen Berufe in der Pflege sensibilisieren. Somit wurde zum 2. Schulhalbjahr 2018/2019 der erste Ganztagskurs „Jung trifft alt“ eingerichtet. Die Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn einer zweistündigen Veranstaltung durch eine Mitarbeiterin des St. Elisabeth-Stiftes für den Kurs sensibilisiert und ihrem Bereich zugeteilt. In einer weiteren zweistündigen Veranstaltung trifft man sich im St. Elisabeth-Stift und die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Betriebsführung, um die verschiedenen Fachbereiche kennenzulernen. Danach besuchen die Schülerinnen und Schüler ein Schulhalbjahr lang (ca.20x) wöchentlich für zwei Unterrichtsstunden einen ihnen fest zugeteilten Fachbereich. Am Ende des Schulhalbjahres bekommt jeder Teilnehmer ein Zertifikat.

##### 2.) Ziele:

Ein wichtiges Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Hemmungen gegenüber älteren und auch psychisch kranken Menschen ablegen und evtl. Vorurteile diesen gegenüber abbauen. Ein weiteres Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Pflegeberufe bekommen und sich dadurch eine neue Ausbildungsperspektive eröffnet.

##### Inhalte:

Beim Kennenlernen der Bewohnerinnen und Bewohner bzw. Patientinnen und Patienten wird viel Wert auf Handlungsorientierung gelegt. Zu den vorwiegenden Betreuungsaufgaben gehören, z.B. die Begleitung von Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern bei Spaziergängen oder die Unterstützung bei hausinternen Gruppenaktivitäten, wie z.B. beim Spielen, Basteln, Vorlesen, Tanzen oder Musizieren.

##### 3.) Vernetzung:

Seit Februar 2019 besteht ein Kooperationsvertrag zwischen der Oberschule Lastrup und dem St. Elisabeth-Stift Lastrup. Die Schülerinnen und Schüler haben neben der Wahl im Ganztagsbereich auch die Möglichkeit ein Betriebspraktikum im St. Elisabeth-Stift zu absolvieren oder an einer Betriebserkundung im Profil Gesundheit und Soziales teilzunehmen.

Auch die Vorstellung des BFD bzw. des FSJ, in Kooperation mit dem katholischen Freiwilligendienst, findet jährlich im Jahrgang 9 statt.



#### 4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schülerzahl / Klassen	Lehrpersonen	Andere ( s.o. )
2018/19 Hj. 2 / 2	8 / 9 und 10	Frau Hülskamp	Frau Wende (St. Elisabeth-Stift)
2019/20 Hj. 1 / 2	8 / 9 und 10	Frau Hülskamp	Frau Wende (St. Elisabeth-Stift)
2019/20 Hj. 2 / 2	6 / 8 - 10	Frau Hülskamp	Frau Wende (St. Elisabeth-Stift)

#### 5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

Es finden regelmäßige Reflexionsgespräche zwischen allen Beteiligten statt. Hier wird über das persönliche Befinden der Schülerinnen und Schüler gesprochen, Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit geäußert und Verbesserungsvorschläge gemacht.

Das Ganztagsangebot wurde im 2. Halbjahr 2019/2020 auf den Jahrgang 8 ausgeweitet, da die Schülerinnen und Schüler ihr Interesse bekundeten und dieses somit in Absprache mit der Leitung des St. Elisabeth-Stiftes direkt umgesetzt werden konnte.

Die Einführung der berufspraktischen Stunden für den Jahrgang 9 und 10 seit dem 2. Schulhalbjahr 2019/2020 ist ein weiterer Baustein der Berufsorientierung der Oberschule Lastrup, der aus dieser Kooperation mit dem St. Elisabeth-Stift resultiert. Hier besuchen Schülerinnen und Schüler mit dem berufspraktischen Schwerpunkt Gesundheit und Soziales einmal wöchentlich für 90 Minuten einen ihnen zugewiesenen Fachbereich, in dem sie betreuende Aufgaben übernehmen und dem Personal über die Schulter schauen sollen.

#### 6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen:

- <https://wordpress.nibis.de/obsلاstrup/>
- Ordner „Chronik der OBS Lastrup“
- [www.elisabeth-stift-lastrup.de](http://www.elisabeth-stift-lastrup.de)
- Hauszeitung des Elisabethstiftes/vierteljährlich/Bericht über Ganztagsangebot/Zertifikatsübergabe z.B. Ausgabe 52 ,2019, Download



### 3.3.2 Projektbeschreibung Nr. 4 – Ausbildungsplatzbroschüre „Ready“

#### **1.) Beschreibung des Projektes:**

In den vergangenen Jahren gab es eine „Flut“ an regionalen und überregionalen Ausbildungsplatzbroschüren. Diese wurden den Schülerinnen und Schülern auch im Rahmen des Wirtschaftsunterrichts übergeben und gesichtet. Es stellte sich dabei heraus, dass diese nicht besonders zielführend waren und von unseren Schülerinnen und Schülern bei der Ausbildungsplatzsuche nicht hilfreich waren. Es entstand in der Schülerschaft die Idee, sich eine Übersicht über den Ausbildungsmarkt in Lastrup zu erarbeiten. Nach Gesprächen mit der Wirtschaft vor Ort und der Gemeinde Lastrup entwickelte sich daraus die Ausbildungsplatzbroschüre „Ready“, die im September 2018 erstmalig erschien.

#### **2.) Ziele und Inhalte:**

Die Schülerinnen und Schüler schaffen sich mit der Broschüre ein eigenes Instrument, um sich über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Gemeinde Lastrup zu informieren und die Anforderungen der potentiell zu erlernenden Berufe kennenzulernen. Dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der Broschüre mitarbeiten, setzen sie sich ständig mit dem Ausbildungsmarkt vor Ort auseinander. Durch den Kontakt zu den Unternehmen werden Hemmschwellen abgebaut, z. B. um das Gespräch mit Verantwortlichen der Betriebe zu suchen.

Die Broschüren werden an alle Schülerinnen und Schüler der Oberschule verteilt und auch alters- und themenentsprechend in den Unterricht der Schulklassen eingesetzt. So wird die Broschüre in den Jahrgängen 5 und 6 dazu verwendet, sich über Betriebe zu informieren, bei denen die Schülerinnen und Schüler einen Zukunftstag absolvieren können. In den Klassen 7 bis 10 dient die Broschüre der Praktikumsplatzsuche und wird im Unterricht zur Erkundung des Wirtschaftsraumes Lastrup eingesetzt.

Somit ist die Broschüre allzeit präsent und ein ständiger Begleiter im Berufswahlprozess.

#### **3.) Vernetzung:**

Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lastrup und dem Handels- und Gewerbeverein statt. Es finden regelmäßig Sitzungen statt, in denen der aktuelle Stand des Projektes evaluiert wird. Hierbei sind Vertreter der Unternehmen, der Schule sowie der Bürgermeister bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Verwaltung anwesend.



#### 4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schülerzahl / Klassen	Lehrpersonen	Andere ( s.o. )
2017/2018 Hj. 2	15 / Profil Wirtschaft 9 & 10	Fr. Hülskamp	Herr Zumdohme ( <i>Schulleiter</i> ) Herr Obuch ( <i>Sozialpädagoge</i> ) Herr Kramer ( <i>Bürgermeister</i> ) Frau Hollah ( <i>HGV</i> ) Herr Gesen ( <i>HGV</i> ) Frau Dhem ( <i>HGV</i> )
2019/2020 Hj. 2	14 / Profil Wirtschaft 9 & 10	Fr. Hülskamp	Herr Zumdohme ( <i>Schulleiter</i> ) Herr Obuch ( <i>Sozialpädagoge</i> ) Herr Kramer ( <i>Bürgermeister</i> ) Herr Moorbrink ( <i>Gemeinde Lastrup - Personalangelegenheiten, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</i> ) Frau Hollah ( <i>HGV</i> ) Herr Gesen ( <i>HGV</i> ) Frau Dhem ( <i>HGV</i> )

#### 5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

Das Projekt wurde von den Mitgliedern des HGV, der Kommune und allen Beteiligten der Oberschule Lastrup einschließlich der Schülerinnen und Schüler als sehr nützlich und sinnvoll bewertet und es ging deshalb im 2. Schulhalbjahr 2019/2020 in die Planungen für eine zweite Auflage.

Des Weiteren wird die Gruppe der Empfänger der Broschüre erweitert. So sollen alle Haushalte in Lastrup per Postwurfsendung ein Exemplar erhalten, damit auch Schülerinnen und Schüler, die nicht die Oberschule Lastrup besuchen, die Möglichkeit haben, diese zu nutzen.

#### 6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen:

<https://wordpress.nibis.de/obsلاstrup/>

<http://لاstrup.de/wirtschaft-handel/azubibroschuere.php>

[https://www.nwzonline.de/cloppenburg/wirtschaft/لاstrup-unternehmerfruehstueck\\_a\\_50,3,532605148.html](https://www.nwzonline.de/cloppenburg/wirtschaft/لاstrup-unternehmerfruehstueck_a_50,3,532605148.html)



## 4 Selbsteinschätzung

Die Oberschule Lastrup fächert für die Schülerinnen und Schüler in den Jahren ihres Schulbesuchs einen bunten Strauß von Möglichkeiten auf, damit jede Schülerin und jeder Schüler ihren bzw. seinen individuellen Weg einschlagen kann, der am besten zu den persönlichen Ressourcen und Interessen passt. Die umfangreiche Vernetzung mit der Gemeinde und den ortsansässigen Betrieben führt dabei in besonderem Maße zu einem breiten, stärkenorientierten Berufsorientierungsangebot, mit dem Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler sich ausprobieren und ihre Potentiale erkennen und entwickeln können. Wie stark die umfassende Beratung unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten dabei zur Orientierung beiträgt, belegen eindrucksvoll ebenso die Abschlusszahlen wie auch die Übergänge in Ausbildungsverhältnisse oder die Motivation zur Weiterbildung an weiterführenden Schulformen. Letztlich führt die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu den bestmöglichen Ergebnissen für die Schülerinnen und Schüler.